

Jahresbericht des Zentralkatalogs Baden-Württemberg 1997

Inhaltsverzeichnis:

Vorwort

1. Internet-Angebote des ZK

2. Datenbankarbeiten

2.1. Autorenredaktion

2.2. Konversion

3. Leihverkehrsarbeiten

3.1. Überregionaler Leihverkehr

3.2. KVK-Recherchen

3.3. Neuzulassungen zum Leihverkehr

4. Benutzung des Zentralkatalogs

5. Statistik

5.1. Katalogstatistik

5.2. Leihverkehrsstatistik

6. Personalia

7. Veröffentlichungen

Vorwort

Seit der Integration der SWB-Verbundzentrale und des Zentralkatalogs in das Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ) zum 1. Januar 1996 ist der Kreis der Stuttgarter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer kleiner geworden, der sich mit den originären Aufgaben einer Leihverkehrszentrale (Organisation und Steuerung des Leihverkehrs in der Südwest-Region) befaßt. Die Gründe liegen auf der Hand: Schon seit Jahren ist die Zahl der im Zentralkatalog Baden-Württemberg bearbeiteten Fernleihscheine rückläufig. 1997 waren noch insgesamt 29.499 Fernleihbestellungen aus der eigenen Region an den Zettelkatalogen bzw. an der Recherche-Datenbank des SWB zu überprüfen, wohingegen das Gesamtaufkommen des Leihverkehrs in der Südwest-Region in den letzten Jahren bei ca. 560-570.000 lag. Stark zugenommen hat hingegen der Anteil der redaktionellen Arbeiten am Verbundkatalog in der Außenstelle Stuttgart des Bibliotheksservice-Zentrums, allen voran die Korrektur und Normierung von Verfassernamen in der SWB-Verbunddatenbank. Es ist daher naheliegend, daß der vorliegende Jahresbericht für 1997 zum letzten Mal als *eigenständiger* Bericht des Zentralkatalogs erscheint. Eine Tradition, die 1959 mit einer zusammenfassenden Beschreibung der Anfangszeit des ZKBW (August 1956 bis März 1959) aus der Feder Ernst Zunkers, des langjährigen Leiters des Zentralkatalogs, begonnen hat, findet damit ihr Ende. 1999 wird der Zentralkatalog über seine Arbeit im Vorjahr im Kontext eines *Gesamtrückblicks* informieren, den das BSZ zum ersten Mal vorlegen wird.

Im Berichtsjahr hat der Zentralkatalog seine Internet-Angebote erheblich erweitert (**vgl. 1.**). Besondere Aufmerksamkeit verdient eine umfangreiche Liste von WWW-Adressen zur Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst, die seit Dezember auf dem Server des Bibliotheksservice-Zentrums (<http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkintadr.html>) zur Verfügung steht. Der immer geringer werdenden Bedeutung für die *tatsächliche* Steuerung des Leihverkehrs stehen die Servicefunktionen gegenüber, die der Zentralkatalog im Berichtsjahr für die Organisation und Koordinierung des Leihverkehrs sowie die Information der am Leihverkehr beteiligten Bibliotheken, nicht zuletzt durch den Newsletter ZKBW-Dialog intensiv wahrgenommen hat.

Die Leitung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentralkatalogs sehr herzlich für ihr Engagement und ihre Leistungsbereitschaft.

Horst Hilger

1. Internet-Angebote des Zentralkatalogs

Die Internet-Angebote der Außenstelle Stuttgart des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg (Zentralkatalog) sind im Berichtsjahr erheblich erweitert worden: Zahlreiche Links zu leihverkehrsrelevanten Web-Seiten auf anderen Servern wurden ergänzt, und eine neue Seite **Aktuelle Informationen für die südwestdeutsche Leihverkehrsregion** ist eingerichtet worden. Seit Ende Dezember 1997 steht eine Zusammenstellung von **Internet-Adressen für Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliographierdienst** zur Verfügung. Die Zusammenstellung gliedert sich in die Bereiche 'Übersichten von Bibliographien und Bibliothekskatalogen', 'Verbunddatenbanken', 'Nationalbibliotheken', 'VLBs', 'Dokumentlieferdienste', 'Regionalbibliographien', 'diverse andere Datenbanken' und '(Schnell-)Zugriff auf bislang noch konventionell nachgewiesene Literatur' (E-Mail-Adressen der regionalen Zentralkataloge). Sie basiert auf einem Text, der auf der Fortbildungsveranstaltung zum Thema 'Elektronische Fernleihe und Dokumentlieferung' im Mathematischen Forschungsinstitut in Oberwolfach/Schwarzwald im November 1997 vorgetragen wurde. Die Übersicht wird laufend aktuell gehalten und durch weitere einschlägige Internet-Adressen ergänzt.

Die 'Amtliche Liste der in der südwestdeutschen Leihverkehrsregion zum Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken' wird seit 1997 erstmals auf dem Server des Bibliotheksservice-Zentrums (URL <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zklvlist.html>) angeboten.

Die vier Ausgaben des Newsletters **ZKBW-Dialog** (Nr.12 bis 14), die 1997 erschienen sind, können ebenfalls komplett abgerufen werden. Sämtliche Internet-Angebote des Zentralkatalogs Baden-Württemberg sind von seiner Homepage aus (URL <http://www.bsz-bw.de/wwwroot/text/zkhome.html>) erreichbar.

2. Datenbankarbeiten

2.1. Autorenredaktion

Allgemeines

Auch 1997 wurden die personellen Umschichtungen im Zentralkatalog – von der Erledigung der Fernleihscheine hin zu Datenbankarbeiten für den SWB, in erster Linie Arbeiten der Autorenredaktion – fortgeführt. Das vermehrte Angebot an bio-bibliographischen Datenbanken im World Wide Web verbesserte die Arbeitsbedingungen der Autorenredaktion erheblich. Dennoch waren auch im Berichtsjahr häufige Dienstgänge in das Gebäude der Württembergischen Landesbibliothek notwendig, um den umfangreichen bibliographischen Handapparat der Bibliothek ergänzend zu nutzen.

Die Zahlen im Jahr 1997

Auch im Berichtsjahr wurden die Kolleginnen der Autorenredaktion in Stuttgart von der Konstanzer Zentrale des Bibliotheksservice-Zentrums tatkräftig unterstützt. Insgesamt wurden 30.195 Autorenstammsätze und 11.600 Titelstammsätze bearbeitet und 2.050 Autorenstammsätze gelöscht. Der Arbeitsschwerpunkt lag wie in den vorangegangenen Jahren bei der Bearbeitung der Rems, die von den SWB-Teilnehmerbibliotheken an die Autorenredaktion geschickt wurden: Insgesamt konnten 1997 4.345 Rems bearbeitet werden.

Zusammenarbeit mit der Personennamendatei (PND)

Die Autorenredaktion arbeitet bei der Bearbeitung von Autoren-Rems der SWB-Teilnehmerbibliotheken eng mit der PND zusammen. Dabei werden Dubletten und falsche Ansetzungen in der PND an die Redaktionsstellen in Frankfurt/Main und München gemeldet. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 695 Korrekturwünsche an die PND-Redaktion in der Bayerischen Staatsbibliothek in München geschickt. 224 davon betrafen Dubletten in der PND. Die Autorenredaktion versandte 207 Mails, in denen sie um rasche Klärung von Ansetzungsfragen bat. Auch die PND-Redaktion machte von dieser Möglichkeit verstärkt Gebrauch. Bedingt durch die RAK-Mitteilung Nr.15 (Änderung von Personennamensansetzungen) sind zusätzlich 1.604 Korrekturwünsche an die PND-Redaktion in München geschickt worden mit der Bitte um Ergänzung zweiter und weiterer Vornamen. Für neue Verfassernamen (ab 1850) wurden 598 Korrekturwünsche an Die Deutsche Bibliothek in Frankfurt/Main gesandt.

Clearing-Stelle

Die im April 1996 in der Außenstelle Stuttgart des Bibliotheksservice-Zentrums eingerichtete Clearing-Stelle zur Bereinigung der Personennamensansetzung aufgrund der RAK-Mitteilung Nr.15 hat im Berichtsjahr 2.066 Rems, die von SWB-Teilnehmerbibliotheken geschickt wurden, bearbeitet. Konstanzer Kolleginnen und Kollegen haben dabei die Clearing-Stelle kräftig unterstützt.

2.2. Konversion

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 4.593 Bestandsmeldungen (netto) der vier Konversionsbibliotheken (Staatl. Kunsthalle Karlsruhe, Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Homöopathie-Archiv des Instituts für Geschichte der Medizin Stuttgart, Linden-Museum für Völkerkunde Stuttgart) in den Südwestdeutschen Bibliotheksverbund eingegeben. Den Hauptanteil daran hatten wie in den Jahren zuvor die beiden – statistisch noch nicht getrennt erfaßten – Karlsruher Bibliotheken <Ka 23 / Ka 23 a> mit 4.193 Bestandsmeldungen. 1997 war es erstmals wieder möglich, die Rückstände der vergangenen Jahre zu reduzieren. Als Folge konnte der Anteil der Eigenkatalogisierungen der Karlsruher Konversionsbibliotheken im Verbund (41,5 %) deutlich gesteigert werden. Dieser relativ hohe Prozentsatz wird der Bedeutung der beiden Kunst- und Museumsbibliotheken für die Literaturversorgung der Region wesentlich gerechter als die Zahlen der letzten Jahre.

3. Leihverkehrsarbeiten

3.1. Überregionaler Leihverkehr

Die Zahl der im Zentralkatalog Baden-Württemberg bearbeiteten Fernleihscheine war auch 1997 weiter rückläufig. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 78.010 Fernleihbestellungen an den Zettelkatalogen bzw. an der Recherche-Datenbank des SWB überprüft. Davon kamen 29.499 (=37,8 %) aus der südwestdeutschen Leihverkehrsregion, 47.040 (=60,3 %) von anderen Zentralkatalogen bzw. von Bibliotheken anderer Regionen und 1.471 (=1,9 %) aus dem Ausland. Damit hat sich auch 1997 die Entwicklung der letzten Jahre fortgesetzt: Die Zahl der bearbeiteten Fernleihscheine ging um circa 16,4 % zurück.

Auch für 1997 kann festgehalten werden: Immer mehr 'schwierige' Bestellungen, die nicht in den (über-)regionalen Bestandsverzeichnissen SWB, DBI-VK, ZDB oder in Verbundkatalogen anderer Regionen bzw. im Karlsruher Virtuellen Katalog ermittelt werden können, erhält der Zentralkatalog zur Bearbeitung, die immer häufiger erst nach zeitintensiven bibliographischen Recherchen mit Erfolg abgeschlossen werden kann. Dieser Trend hat sich 1997 in einer weiteren Verringerung der Positivquoten bemerkbar gemacht: Die 'Trefferquote' bei Bestellungen aus der Region ist weit unter die 50 %-Marke gefallen (42 %); bei Bestellungen aus anderen Regionen und aus dem Ausland ist ein erneuter Rückgang zu verzeichnen (24,1 % bzw. 43,9 %).

17 % aller Bestellungen aus der Region (= 5.000) kamen von der UB Freiburg, die sich damit – wie in den letzten Jahren – an der Spitze der bestellenden Bibliotheken befindet. An zweiter Stelle liegt die UB Heidelberg (12 %) vor der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart (11,9 %).

Der Zentralkatalog vermittelte auch im Berichtsjahr Bestellungen südwestdeutscher Bibliotheken an das British Library Document Supply Centre in Boston Spa. Dieser Dienst ist allerdings in so geringem Umfang genutzt worden, daß der Zentralkatalog ihn einstellen wird, wenn die noch vorhandenen Bestellscheine aufgebraucht sind.

Auch für die Zukunft bedarf es keiner besonderen prophetischen Gabe, um einen weiteren, obendrein beschleunigten Rückgang der Fernleihbestellungen im Zentralkatalog vorherzusagen. Der erheblich verbesserte Bestandsnachweis durch Online-Datenbanken, die zunehmende Nutzung des Karlsruher Virtuellen Katalogs (KVK) durch die Bibliotheken im Berichtsjahr, aber auch die in Zukunft verstärkt eingesetzten automatisierten Bestellsysteme in den Verbänden verringern das Leihscheinenaufkommen in allen regionalen Zentralkatalogen beträchtlich. Entgeltpflichtige Dokumentlieferdienste wie DBI-LINK, SSG-S oder SUBITO, die es dem Benutzer erlauben, Bestellungen auf Zeitschriftenaufsätze und Monographien vom heimischen PC aus aufzugeben, tragen ebenfalls zu dieser Entwicklung bei. Die Erhöhung der Fernleihgebühren in Baden-Württemberg auf DM 3,- im Dezember 1997 wird zusätzlich zu einem Rückgang der Fernleihbestellungen führen.

Vor dem Hintergrund der immer geringer werdenden Bedeutung des Zentralkatalogs Baden-Württemberg – und aller anderen regionalen Zentralkataloge – für die *tatsächliche* Steuerung des Leihverkehrs sind die Servicefunktionen zu sehen, die der Zentralkatalog im Berichtsjahr für die Organisation und Koordination des Leihverkehrs sowie die Information der am Leihverkehr beteiligten Bibliotheken wahrgenommen hat:

- Auf Einladung des Bibliotheksservice-Zentrums Baden-Württemberg trafen am 21.1.1997 45 Leihverkehrsexperten aus 27 bibliothekarischen Einrichtungen der Südwest-Region in der WLB Stuttgart zusammen, um aktuelle Fragen des überregionalen Leihverkehrs zu diskutieren sowie Erfahrungen und Informationen miteinander auszutauschen. Auf der Tagesordnung standen u.a. die Themen "Nutzung des SWB und des KVK im Leihverkehr", Erfahrungsberichte der Supplier-Bibliotheken UB Tübingen, Bibliothek der Universität Konstanz und SULB Saarbrücken im Rahmen von DBI-LINK und SSG-S und die geplante Reorganisation der Bücherautodienste in der Bundesrepublik. Das Protokoll des Treffens wurde als ZKBW-Dialog-Sonderheft Nr. 13 auf dem WWW-Server des BSZ in Konstanz und zusätzlich als Printausgabe veröffentlicht.
- Das Bibliotheksservice-Zentrum nahm an der Fortbildungsveranstaltung zum Thema 'Elektronische Fernleihe und Dokumentlieferung', die im Mathematischen

Forschungsinstitut in Oberwolfach vom 24. bis zum 28.11.1997 stattfand, teil. Herr Hilger (BSZ Stuttgart) hielt einen Vortrag zum Thema 'Bibliographieren mit Hilfe der Dienste des Internet – Welche Dienste und Angebote sind geeignet ?' (vgl. ZKBW-Dialog Nr. 16).

Die dem Vortrag zugrundeliegende umfangreiche Adressenliste von **WWW-Angeboten zur Fernleihe, Dokumentlieferung und Bibliophierdienst** ist seit Ende Dezember 1997 auf dem Server des BSZ abrufbar.

- Der Newsletter ZKBW-Dialog, der die Bibliotheken der Südwest-Region über aktuelle Entwicklungen auf dem Gebiet der Fernleihe und Dokumentlieferung informiert, erschien im Berichtsjahr viermal (s. 7. Veröffentlichungen) und wurde auch im WWW bereitgestellt.
- Die alljährlich erscheinende annotierte 'Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis' informierte auch 1997 die Leihverkehrsteilnehmer über Ausleihbeschränkungen und Sammelschwerpunkte der Bibliotheken der Südwest-Region und Sachsens.
- Auch 1997 nahm der Zentralkatalog Baden-Württemberg an den Sitzungen der Konferenz der Zentralkataloge (KZK) teil, die in Jena, Dortmund (im Rahmen des Bibliothekskongresses) und Hamburg stattfanden.

3.2. KVK-Recherchen

Auch 1997 hat der Zentralkatalog Bestellungen aus der Region (der Erscheinungsjahre 1990 ff), für die kein Nachweis bzw. nur Nachweise von Präsenz- oder entliehenen Beständen ermittelt werden konnten, in der Datenbank des HBZ Nordrhein-Westfalen, in der PICA-Datenbank des GBV in Göttingen und (seit April) im Bibliotheksverbund Bayern (BVB) recherchiert. Für die Suche wurde der **Karlsruher Virtuelle Katalog (KVK)** genutzt. Der KVK bietet die Möglichkeit einer gleichzeitigen Suche in den WWW-OPACs des SWB, des HBZ, des GBV und des BVB sowie einer Reihe von in- und ausländischen Bibliothekskatalogen und Buchhandelsverzeichnissen.

Von insgesamt 1.368 überprüften Titeln konnten 485 (=35,5 %) an der HBZ-Datenbank ermittelt und direkt an die besitzenden Bibliotheken in Nordrhein-Westfalen und im nördlichen Rheinland-Pfalz weitergeleitet werden. Insgesamt 1.362 Titel wurden 1997 an der PICA-Datenbank des GBV recherchiert. 581 (=42,7 %) davon konnten nachgewiesen und direkt an die besitzenden Bibliotheken in Niedersachsen, Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Vorpommern und Thüringen zur Erledigung geschickt werden. 971 Bestellungen wurden seit April des Berichtsjahres am Bibliotheksverbund Bayern überprüft; davon waren 351 (=36,1 %) in bayerischen Bibliotheken vorhanden.

In **Heft 12/1997 der Zeitschrift BIBLIOTHEKSDIENST** veröffentlichte die Konferenz der Zentralkataloge (KZK) **Empfehlungen zu Fernleih-Direktbestellungen** auf Grund von Bestandsnachweisen in Recherche-Datenbanken. Die KZK wies besonders auf den Karlsruher Virtuellen Katalog hin und empfahl, ihn bevorzugt vor dem DBI-VK zu nutzen.

3.3. Neuzulassungen zum Leihverkehr

Das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg hat 1997 nach vorheriger Prüfung durch das Bibliotheksservice-Zentrum – Zentralkatalog - folgende Bibliotheken zum überregionalen Leihverkehr zugelassen:

- die Bibliothek der Fachhochschule Nürtingen <950>, Postfach 1349, 72603 Nürtingen am 22.Mai 1997 zur mittelbaren Teilnahme (Leitbibliothek: UB Hohenheim <100>),
- die Hochschulbibliothek Esslingen <753/Ess 2>, Flandernstr. 101, 73732 Esslingen am 5.August 1997 zur mittelbaren Teilnahme (Leitbibliothek: UB Stuttgart <93>).

Das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Weiterbildung des Landes Rheinland-Pfalz hat am 20.Juni 1997

- die Staatliche Büchereistelle Rheinhessen-Pfalz <1071>, Lindenstr. 7-11, 67433 Neustadt/Weinstraße zur mittelbaren Teilnahme am überregionalen Leihverkehr der deutschen Bibliotheken zugelassen (Leitbibliothek: Pfälzische Landesbibliothek Speyer <107>).

4. Benutzung des Zentralkatalogs

Hierzu gehören schriftliche und telefonische Anfragen sowie die Betreuung von Benutzern, die den Zentralkatalog während seiner Öffnungszeiten (montags bis freitags von 9.00 Uhr bis 16.30 Uhr) besuchen: Insgesamt wurden 66 schriftliche und 240 telefonische Anfragen beantwortet sowie 38 Besucher betreut. Zusätzlich konnten insgesamt 58 E-Mail-Anfragen (davon 53 positiv und 5 negativ) erledigt werden. Welche Resonanz der E-Mail-Auskunftsdienst findet, der als Expressservice vorrangig bedient wird, macht folgendes Zitat einer Bibliothekarin der Region deutlich: "Dickes Lob, Ihr seid wirklich fit, was Recherche und Schnelligkeit angeht".

5. Statistik

5.1. Katalogstatistik

Zahl der dem ZENTRALKATALOG bisher gelieferten Katalogzettel

Stand am 01.01.1997	17 819 730
Zugang 1997 der drei Konversionsbibliotheken	5 491
Stand am 31.12.1997	17 825 221

Ausgesonderte Katalogzettel

(aufgestempelter identischer Besitz, überzählige Verweisungen usw.)

Stand am 01.01.1997	5 805 520
im Jahr 1997 zusätzlich ausgesondert	19 500
Stand am 31.12.1997	5 825 020

Zahl der Katalogzettel

Bestand am 01.01.1997	11 929 777
Zugang 1997	-----
Abgang 1997	19 500
Bestand am 31.12.1997	11 910 277

Anzahl der Mikrofiches

Mikrofiche-Verfasserkatalog des ZKBW und verschiedene Mikrofiche-Verzeichnisse von Bibliotheken der Region:

Bestand am 01.01.1997	2 138
Bestand am 31.12.1997	2 174

5.2. Leihverkehrsstatistik

Zahl der im Zentralkatalog Baden-Württemberg eingegangenen Leih Scheine

	1997	1996	1995
Aus der Region	29 499 (37,80%)	37 953 (40,60%)	46 223 (41,70%)
Von anderen Zentralkatalogen	47 040 (60,30%)	53 548 (57,40%)	61 714 (55,60%)
Aus dem Ausland	1 471 (1,90%)	1 859 (2,00%)	3 034 (2,70%)
Gesamtzahl	78 010 (100,00%)	93 360 (100,00%)	110 971 (100,00%)

Davon positiv erledigt, d. h. mit Besitznachweisen von Bibliotheken der Region versehen:

	1997	1996	1995
Bestellungen aus der Region	12 389 (42,00%)	17 596 (46,40%)	23 219 (50,20%)
Best. aus anderen Regionen	11 360 (24,10%)	14 983 (28,00%)	19 557 (31,70%)
Best. aus dem Ausland	645 (43,90%)	986 (53,00%)	1 373 (45,30%)
Insgesamt positiv erledigt (vom Gesamteingang)	24 394 (31,30%)	33 565 (35,90%)	44 149 (39,80%)

Verteilung der Bestellungen aus der Region

Die 29 499 Leihschein der eigenen Region kamen von folgenden Bibliotheken oder über diese Bibliotheken als Leitbibliotheken
(zum Vergleich die Prozentzahlen von 1996 in Klammer):

UB Freiburg (25)	5 000	17,00% (15,00%)
UB Heidelberg (16)	3 533	12,00% (11,10%)
Württ. LB (mit Marbach) (24 + Mar 1)	3 498	11,90% (11,40%)
UB Tübingen (21)	2 925	9,90% (7,60%)
Badische LB Karlsruhe (31)	2 620	8,90% (10,80%)
Pfälz. LB Speyer (107)	2 304	7,80% (7,60%)
UB Mannheim (180)	1 583	5,40% (7,20%)
UB Saarbrücken und angeschlossene Bibliotheken des Saarlandes (291 + ..)	1 518	5,10% (5,20%)
UB Stuttgart (93)	1 451	4,90% (4,60%)
UB Karlsruhe (90)	1 341	4,50% (4,40%)
UB Konstanz (352 + 146)	1 161	3,90% (4,60%)
UB Kaiserslautern (386)	872	3,00% (3,50%)
Stadtbibliothek Ulm (122)	590	2,00% (2,40%)
UB Hohenheim (100)	532	1,80% (1,50%)
UB Ulm (289)	241	0,80% (1,50%)
UB Landau (Lan 1)	237	0,80% (0,90%)
Kleinere direkt zugelassene Bibliotheken(zusammen)	93	0,30% (0,70%)

Es kamen aus

Baden-Württemberg	24 568	83,00%
Rheinland-Pfalz	3 413	12,00%
dem Saarland	1 518	5,00%

Verteilung der Belastung auf die gebenden Bibliotheken im Jahr 1997

Gesamtzahl der mit positiven Nachweisen versehenen Leihschein: 21 984
Davon an erster Stelle folgenden Bibliotheken zugeleitet (zum Vergleich die Prozentzahlen von 1996 und 1995):

Bibliotheken	Sigel	Anzahl	1997 (%)	1996 (%)	1995 (%)
Württ. Landesbibliothek (mit BfZ*)	24	4 329	19,7	14,4	13,1
UB Heidelberg	16	2 363	10,7	10,8	10,0
UB Tübingen	21	2 264	10,3	10,0	9,9
UB Freiburg(mit Bibl. d. Inst. f. Grenzgebiete d. Psychologie Freiburg**)	25	1 918	8,7	7,8	8,2
Badische LB Karlsruhe	31	1 876	8,5	8,4	8,0
UB Saarbrücken einschl. med. Abt. Homburg	291/291M	900	4,1	3,8	4,1
Pfälz. LB Speyer	107	852	3,9	4,2	3,8
UB Mannheim	180	757	3,4	3,3	3,5
UB Stuttgart	93	631	2,9	3,1	3,3
UB Konstanz	352	616	2,8	3,6	3,7
(*Bibliothek für Zeitgeschichte)	213	553	2,5	2,1	1,6
Bibl. d. Inst. f. Auslandsbeziehungen Stuttgart	212	449	2,0	1,7	1,3
UB Karlsruhe	90	388	1,8	1,8	1,9
Bibl. d. Dt. Literaturarchivs Marbach	Mar 1	296	1,3	1,3	1,0
UB Kaiserslautern	386	253	1,1	1,3	1,4
UB Hohenheim	100	227	1,0	0,8	1,3
UB Ulm	289	226	1,0	0,9	1,1
(**Bibl.d. Inst.f. Grenzgebiete d. Psychologie Freiburg)	Frei 122	214	1,0	1,1	1,2
Bibl. d. Kunsthalle Karlsruhe	Ka 23	212	1,0	0,9	0,8
Stadtbibl. Ulm	122	206	0,9	1,0	0,9
Bibl. d. PH Freiburg	Frei 129	182	0,8	1,2	1,2
Bibl. d. Erzabtei Beuron	Beu 1	156	0,7	0,7	0,8
Caritas-Bibliothek Freiburg	Frei 26	156	0,7	0,7	0,7
Bibl. d. PH Heidelberg	He 76	156	0,7	0,7	0,7
Hochschulbibl. Reutlingen	Rt 2	132	0,6	0,7	0,8

* Die Benutzung der Bibliothek für Zeitgeschichte (BFZ), d.h. Orts- und Fernleihe, wird über die Württembergische Landesbibliothek abgewickelt.

** Die Benutzung der Bibliothek des Instituts für Grenzgebiete der Psychologie Freiburg, d.h.Orts- und Fernleihe, wird über die Universitätsbibliothek Freiburg abgeschlossen.

Ein Rest verteilt sich auf kleinere Spezialbibliotheken, die jeweils weniger als 100 Leih-scheine erhielten.

Überregionaler Leihverkehr (andere Zentralkataloge)

Die 48 511 Leihschein, die dem Zentralkatalog Baden-Württemberg von außerhalb der Region zugesandt wurden, gingen von folgenden Stellen ein (Prozentzahlen von 1996 in Klammern):

Zentralkatalog Nordrhein-Westfalen	11 316	23,30 % (23,30%)
Bayerischer Zentralkatalog	10 860	22,40 % (23,40%)
Hessischer Zentralkatalog	5 408	11,10 % (11,80%)
Niedersächsischer Zentralkatalog	5 046	10,40 % (12,00%)
Berlin / 1a	2 673	5,50 % (4,80 %)
Norddeutscher Zentralkatalog	2 277	4,70 % (5,20%)
Sachsen-Anhalt	682	1,40 % (0,90%)
Thüringen	676	1,40 % (1,50%)
Sachsen	157	0,30 % (0,80%)
Aus dem Ausland	1 471	3,10 % (3,40%)
Von Bibliotheken d. Region zugesandte ZK-Scheine	7 945	16,40 % (12,90%)

Die Bestellungen, die im Zentralkatalog Baden-Württemberg nicht nachweisbar waren, wurden an folgende Stellen weitergeleitet (Prozentzahlen von 1996 in Klammern):

Bayerischer Zentralkatalog	13 273	26,60 % (27,40%)
Niedersächsischer Zentralkatalog	6 732	13,50 % (11,80%)
Hessischer Zentralkatalog	6 228	12,50 % (12,00%)
Staatsbibl. Preuss. Kulturbesitz Berlin	5 692	11,40 % (10,90%)
Zentralkatalog Nordrhein-Westfalen	5 458	11,00 % (12,20%)
Norddeutscher Zentralkatalog	2 684	5,40 % (5,30%)
Sachsen	2 114	4,20 % (3,70%)
Sachsen-Anhalt	443	0,90 % (0,70%)
Thüringen	270	0,50 % (0,50%)
Ausland	16	0,00 % (0,00%)
Negativ zurück	7 004	14,00 % (15,50%)
Gesamtsumme	49 914	100,00 %

Die direkt an Bibliotheken, z. Bsp. an Sondersammelgebietsbibliotheken, weitergeleiteten Leihschein werden statistisch nicht gesondert erfaßt. Sie sind in den Zahlen der Region, der diese Bibliotheken angehören, mit enthalten.

6. Personal

Beurlaubt:

Frau Michaela Bühner am 8.4.1997

Frau Eva Janke am 25.4.1997

Eingetreten nach Ablauf der Beurlaubung:

Frau Eva Janke am 1.8.1997 (Telearbeit)

Ausgeschieden:

Herr Reinhard Röder am 31.10.1997

7. Veröffentlichungen

- ZKBW-Dialog
 - Nr. 12 (24.02.1997)
 - Nr. 13 (10.03.1997) = Sonderheft: Fernleihtagung am 21. Januar 1997 in Stuttgart
 - Nr. 14 (04.07.1997)
 - Nr. 15 (24.10.1997)
- Amtliche Liste der in der südwestdeutschen Leihverkehrsregion zum überregionalen Leihverkehr zugelassenen Bibliotheken (Stand: 2. Januar 1997). Stuttgart: Bib.service-Zentrum Bad.-Württ. / Zentralkatalog, 1997. 13 S.
- Sigelliste der im Zentralkatalog Baden-Württemberg und im Südwestdeutschen Bibliotheksverbund erfaßten Bibliotheken mit Hinweisen für die Leihverkehrspraxis (Stand: 1. Juli 1997). Stuttgart: Bibl.service-Zentrum Bad.-Württ. / Zentralkatalog, 1997. 26 S.
- Hilger, Horst. "Leihverkehrstagung in Stuttgart". BIBLIOTHEKSDIENST 31(1997) H.4. S. 640-645.
- "Die Rolle der Zentralkataloge als Leihverkehrszentralen". ProLibris 3/1997.S.171-174.

Horst Hilger